**Zeitschrift:** Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

**Band:** 54 (1998)

Heft: 3

Artikel: Namenliste und einige Grundsätze zu Trennungen bei

deutschschweizerischen geographischen Namen

Autor: Flückiger, Max

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-422039

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Namenliste und einige Grundsätze zu Trennungen bei deutschschweizerischen geographischen Namen

Von Max Flückiger

Die Trennung von Orts- und andern geographischen Namen ist auch mit den Trennregeln der neuen Rechtschreibung heikel. Einerseits gilt wie bisher, dass zusammengesetzte Wörter (Namen) nach ihren Bestandteilen getrennt werden. Nach der neuen Rechtschreibung ist anderseits bei den Wörtern, die nicht als Zusammensetzung «erkannt oder empfunden werden» (diese Formulierung ist auslegungsfähig!), auch die Trennung nach den Regeln für einfache Wörter korrekt. Weiter haben Trennregeln für einfache Wörter in nicht geringem Masse geändert, oder es sind zumindest Akzentverschiebungen eingetreten (Trennung von st, Untrennbarkeit von ck, Freigabe der Trennung von Verbindungen wie bl, br, pl, pr usw.).

Wir haben aus diesen Gründen die Trennungen hauptsächlich von deutschschweizerischen geographischen Namen geprüft auf ihre Richtigkeit und Angemessenheit den neuen Regeln gegenüber. Ausgangspunkt war ein Ausdruck sämtlicher (getrennter) geographischer Namen aus dem von Fachleuten bearbeiteten Trennlexikon des Satzsystems NZZ 2000 der «Neuen Zürcher Zeitung». Wir haben daraus die zum Trennen kritischeren Ortsnamen herausgepickt; sie sind in der ersten Spalte der folgenden Darstellung aufgelistet. Es sind hauptsächlich Trennungen mit den Grundwörtern ...ach, ...acker, ...alp, ...ast, ...au, ...äsch, ...dorf, ...eck, ...egg, ...loo, ...schopf, ...sau, ...storf, ...schwand, ...schwil, ...swil, ...wil und mit der Verbindung ...st.... Wie sich im Ausdruck des Trennlexikons gezeigt hat, sind gelegentlich Wörter mit gleichem Wortausgang unterschiedlich getrennt worden, wohl je nach Ortsgebrauch, nach der Auslegung und Deutung des (oft verdunkelten) Wortsinns, nach der Auffassung des jeweiligen Bearbeiters — oder wohl auch irrtümlich.

Falls sich entsprechend den neuen Regeln oder aus besserer Erkenntnis eine Trennungsänderung gegenüber den aus dem Ausdruck übernommenen Namen ergab, ist diese Änderung jeweils in die zweite Spalte der folgenden Liste geschrieben worden; in der dritten Spalte stehen etymologische oder andere, auch (Duden-)kritische Angaben.

# Zur Liste drängen sich noch einige Bemerkungen auf:

- 1. Grundsätzlich: Damit ein zusammengesetztes Wort als solches erkannt werden kann, sollten beide Bestandteile als sinnvolle Wörter gelten können. Die Erkennbarkeit ist aber oft individuell und hängt von Sprach- und Etymologiekenntnissen ab.
- 2. ...ach. Fliessendes Gewässer. Kritisch wird die Trennung oft, wenn die Konsonanten b oder d (-bach, -dach) vorausgehen (den gleichen Sinn wie ...ach haben auch: ...aa, ...aach). Daneben kann ...ach auch abgeleitet sein vom gallischen ...akos bzw. römischen °acus, welche unserer Adjektivendung ...isch entsprechen in diesem Fall kommt der Konsonant zusammen mit ...ach grundsätzlich auf die nächste Zeile.
- 3. ...acker. Weil neu ein einzelner Vokal abgetrennt werden kann und ck gesamthaft auf die nächste Zeile genommen wird, ist theoretisch hier die Trennung ...a-cker «richtig». Als Fachleute hüten wir uns aber vor dieser schlechten Trennung. Das Wort ist gegenüber früher nicht mehr trennbar.
- 4. ...alp. In der Regel problemlos; ein mögliches «Binde»-n bleibt wie bei den andern vokalisch anlautenden Grundwörtern auf der obern Zeile (Eben-alp, Tiefen-au).
- 5. ...ast. Selten (Dürren-ast).
- 6. ...au. Meist wirklich eine Au und abgetrennt, sofern noch verständlich und ortsüblich. Auffallend häufig ist Au mit einem (oft nicht mehr verstandenen) Personennamen verbunden. Ein unerklärtes Bestimmungswort mit Konsonant vor ...au führt oft zu anderer Abtrennung. Allerdings lieben die Ortsbewohner die Abtrennung ...-sau nicht; sie kommt aber vor. Au kann auch Insel bedeuten.
- 7. ...äsch. Hängt zusammen mit Eschen oder Eschengehölzen. Kein Problem, sofern das Bestimmungswort vom Sinn her eingängig ist (Dürren-äsch).
- 8. ...dorf. Nur aufgenommen als Vergleich zu ...torf; nach den neuen Regeln sind ...sdorf und ...storf in der Trennung einander gleichgesetzt, in der Regel sind sie es auch in der Bedeutung.

- 9. ...eck und das gleichbedeutende ...egg bieten nur Schwierigkeiten bei verdunkeltem Bestimmungswort.
- 10. ...loo. Wie ...hard eine Bezeichnung für eine Art Wald. Bei der Trennung nicht kritisch, weil ...loo mit Konsonant beginnt. Nur wenige Namen.
- 11. ...schopf. Das s kann unter Umständen abgetrennt gelesen werden; dies ergibt für das Grundwort dann Chopf, was etymologisch auch möglich ist.
- 12. ...sau. Als Grundwort in Zusammensetzungen von geographischen Namen kommt die «Sau» praktisch nicht vor. Doch ist die Abtrennung trotzdem möglich in nicht zusammengesetzten oder unerklärten Namen (Duden: Pas-sau, Des-sau).
- 13. ...storf. Meist ein Personenname + Genitiv-s und das Grundwort ...torf in der Bedeutung von Dorf. Kann nach neuer Regelung getrennt werden, was der Etymologie entspricht.
- 14. ...schwand. Art der Waldrodung. Bei Abtrennung des sch ergibt sich allerdings das im Einzelfall möglicherweise auch sinnvolle Grundwort ...wand.
- 15. ...schwil, ...swil, ...wil, ...wiler. Keine Namengruppe ist so zahlreich wie ...wil. Geht als Grundwort in den meisten Fällen auf ein von villa (so bezeichneten die Römer ein Landhaus, Landgut) abgeleitetes Adjektiv zurück. Dem ...wiler entsprechen im Französischen Villars, ...viliers und ...velier. Das Schluss-s des Bestimmungsworts ist häufig das Genitiv-s eines Personennamens, die sch-Gruppe entspricht diesem Genitiv. Es scheint daher unlogisch, die Buchstabenkombination ...schwil grundsätzlich nicht zu trennen, wie etwa die Meinung lautet.
- 16. ...st. In nicht zusammengesetzten Wörtern neu trennbare Buchstabenverbindung.
- 17. In runden Klammern stehen einige nichtschweizerische Namen, die meist zum Zeigen von Duden-Änderungen dienen.

### Unterlagen für die Bearbeitung der folgenden Namenliste:

Deutschlexikon der Neuen Zürcher Zeitung des Systems NZZ 2000, Wörter der Gruppe Geographie.

Paul Oettli: Deutschschweizerische Ortsnamen; ohne Jg. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach ZH.

Georg Gubler/Erich Gülland: So ist's richtig! 5., durchgesehene Auflage 1978. Verlag Erich Gülland, Dielsdorf. (Gu)

Duden Rechtschreibung, 18., völlig neu bearbeitete Auflage 1980. (Du 18.) Duden Rechtschreibung, 21., völlig neu bearbeitete Auflage 1996. (Du 21.)

Andere Verzeichnisse, Nachschlagewerke und Ortslexika.

Bisherige Duden-Recht- Änderung nach neuen schreibung, NZZ-Lexikon Duden-Trennregeln oder oder übliche Trennung neuen Erkenntnissen

A Aar-au Du 18.

Aa-rau!? Du 21.

Änderung widerspricht dem

Sinn

Aa-thal Ab-ten-au Acher-egg Ad-li-gens-wil Ad-lis-wil

Aesch-au BE (Ä)

Aet-ten-schwil AG (Ä) Aet-tensch-wil Aeug-ster-thal ZH (Ä) Aeugs-ter-thal

Personenname Atto

Af-fei-er GR

Af-fel-tran-gen TG

«affaltra» Apfelbäume + «wangen»

Ag-ris-wil FR

Al-bers-wil Al-bert-schwil

Al-bertsch-wil

Alb-li-gen BE

Al-chen-storf

Al-chens-torf

Al-lis-wil

All-schwil

Allsch-wil

Al-pig-len

Alp + Verkleinerungssilbe

«icula»

Alp-nach-stad

«stad» Gestade, Ufer

(Alt-ach)

(Alt-aus-see) ss

(Aus-seer Du18., Aus-se-er 21.)

Al-ten-schwand Al-ters-wil SG Al-ters-wi-len TG

Alt-reu SO «alta ruga» Hochstrasse

Am-manns-egg Am-mers-wil Am-ris-wil Am-steg An-der-au

An-der-au An-der-egg Anets-wil Ang-li-kon AG Ar-bolds-wil BL eigtl. «Arnistau» Ahorn-Au Ari-stau AG Aris-tau «arn» Ahorn Arn-egg SG At-tis-wil  $\mathbb{B}$ Bal-degg «balg» glatt, sanft; eigtl. «glatte Balg-ach SG Aa» «balg» glatt, sanft; flacher Balg-rist (Zürich) Hügel, Rist Bals-thal Bal-tensch-wil ebenso Pn. Bal-tensch-wei-ler Bal-ten-schwil AG u.a. Bal-tens-wil ZH Bal-ters-wil Balt-schie-der VS Ba-sel-augst Be-cken-ried Bek-ken-ried NW Bein-wil Bel-alp VS «akos/acus» -isch Bel-lach Bel-pra-hon BE ist französisch Personenname Benn-au Ben-nau SZ Ben-zen-schwil AG Ben-zensch-wil Personenname Bern-au Bern-eck SG 892 Farniwang Æ Bernang Æ Bern-egg Bern-egg «bet» Birken Bet-schwan-den GL (Bi-ber-ach) Du 18. (Bi-be-rach) Du 21. «biel» die Mächtige, Glänzende Biel-eck oder: Bühl Big-len 876 Piripoumesdorf; Bir-mens-dorf ZH «birmens» Bir(e)nbaums(dorf) 13. Jh. Biriboumisdorf, Bir-mens-torf Bir-men-storf AG «birmens» Bir(e)nbaums(dorf) Birs-eck «bis(chof)s»-Biss-au ss «bis(chof)s»-Bis-segg TG ss Biss-egg Bli-ckens-dorf Blik-kens-dorf ZG Blid-egg TG Bli-degg Blit-ters-wil Bog-nau Bon-au Personenname Bo-nau TG (Bos-ton) Du 21. (Bo-ston) Du 18. Bos-wil Bo-wil «brame» Brombeere Braun-au TG Braun-eck Du 18., 21. (Brei-sach) Bretz-wil Brienz-wi-ler Bri-seck? Bris-eck TG Brun-au

Brun-eck

Brun-egg AG Brü-lis-au «brühl» sumpfige Wiese; 1359 «brünlisowa»; so auch Gu Brüsch-wil Buch-ak-kern TG Buch-ackern Buch-egg Bu-chen-egg Burg-au SG Bur-ger-au SG Au der Burger Burg-äschi Bäch-au Bä-nis-egg Bär-au BE Bär-egg Bä-rets-wil Bär-schwil SO Bärsch-wil Böh-lau Bü-lach «akos/acus» -isch; Puliacum Æ Pullacha; so auch Gu Bümp-liz aus Pimpeningas, die Leute des Pimpo Bü-ris-wi-len Büs-ser-ach SO ß Büs-se-rach «akos/acus» -isch Bütsch-wil D (Dach-au) Du 18. (Da-chau) Du 21. Dachs-egg (Des-sau) Du 18., 21. Die-mers-wil BE Die-polds-au Personenname; so auch Gu Die-ters-wil Diet-li-kon Dopp-le-schwand Dorn-ach SO Dor-nach «akos/acus» -isch: so auch Gu Dorn-au Dorn-eck so auch Gu Dür-ren-ast Dür-ren-äsch Dürr-gra-ben Dür-ste-len ZH Dürs-te-len aus Durisis (Pn.) + Stalden; Sinn verl.  $\mathbf{E}$ Eben-alp Eber-sek-ken LU Eber-se-cken «secken» enger Durchgang (f. Eber) Eberts-wil (Ech-ter-nach) Du 18., 21. Eff-re-ti-kon 745 Erpfratinchova Egg-ak-ker Egg-acker Eg-lis-au Personenname; so auch Gu Eg-lis-wil Eier-brecht Pn. Erenbrecht (Ei-sen-ach) Du 18. (Ei-se-nach) Du 21. El-fen-au Els-au ZH Personenname; so auch Gu Em-brach «akos/acus» -isch; so üblich Em-metsch-loo ZH

En-gels-wi-len Eng-gi-stein Eng-strin-gen Engs-, Engst-rin-gen? ortsüblich Eng-; Etymol. mir unbek. jenseits der Aach En-net-aach Ep-sach Eps-ach BE «akos/acus» -isch Er-bach Er-golz-wil «akos/acus» -isch Er-lach Er-mens-wil Er-netsch-wil SG Ersch-wil Et-tis-wil Et-zel-wil Etz-wil AG Etz-wi-len Eu-lach (Fluss) so auch Gu F (Fal-ken-au) Fehr-al-torf aus «Altdorf» Fend-rin-gen FR Feu-ters-oev «oey» Au Fil-li-storf FR Fil-lis-torf Fins-ter-hen-nen Fin-ster-hen nen BE Frei-wald-au Fried-au Frie-den-au Fron-alp Für-sten-au GR Fürs-ten-au G Ga-den-ak-ker Ga-den-acker Ga-den-stätt GR Gan-ter-schwil Gan-tersch-wil Ga-ster(-land) Gas-ter(-land) Ge-ben-storf AG Ge-bens-torf Geiss-alp B «akos/acus» -isch Gem-pen-ach FR Gem-pe-nach Ger-lis-wil Ge-rolds-wil Gers-au Personenname Gero; so auch Gersch-wil Personenname Gero Ger-schwil Ger-sten-egg Gers-ten-egg Gett-nau «akos/acus» -isch Gie-ben-ach BL Gie-be-nach Gibs-wil Glaris-egg TG eigtl. «gol» grober Steinschutt Gold-ach eigtl. «gol» grober Steinschutt Gold-au Gol-di-wil Golds-wil Gon-dis-wil Gon-ten-schwil AG Gon-tensch-wil Personenname Gozzo Goss-au SG/ZH ß Goss-li-wil SO ss Gra-fen-au

Gra-fen-ort Grafs-tal (so)

«gravea» Kies

745: in Graolfestale, Personen-

name; so auch Gu

Grass-wil BE ss Gries-alp

Gross-teil OW

Gru-nau (Zürich)

so üblich

unsicher

Du 18., 21.

eigtl. «eingehegt»

Personenname

Personenname

Hailmanns-ouwa Pn.

«briggen» Brücke

«halten» am Hang, Halde

so richtig (am Bürgenstock)

Grün-au Grün-eck Gun-dets-wil

Gur-brü BE

Gu-tens-wil Gäb-ris

Gün-dis-au ZH Günd-li-schwand BE Sinn: «Brühlhof»

H

Hab-schwan-den LU

Hag-gen-egg Hal-den-egg Hal-lau SH

Hal-ten-egg

Ham-met-schwand Han-degg BE?

Ha-negg? Hard-au Hard-egg Hats-wil Hat-ters-wil

(He-gau)

Ĥeg-naú ZH Heid-acher

Heid-egg

Hei-li-gen-schwendi BE

Hei-li-gen-schwil

Hei-men-schwand BE Hei-mis-wil

Hei-ters-wil Helds-wil

Hell-sau BE

Hem-mers-wil

He-nau Her-brig-gen Her-gis-wil

He-ris-au Du 18.

Hells-au

Hei-li-gensch-wil

He-ri-sau!? Du 21.

unsicher

Personenname; 837 Herinisauwa; so auch Gu; Änd. widerspricht dem Sinn

Her-mats-wil Her-metsch-wil

Her-mis-wil

Her-ren-schwan-den

Herz-nach Herz-wil

Het-ten-schwil AG

Het-tis-wil

Heu-strich BE

Het-tensch-wil

ahd. «heusterahi» Buchenwald; so übl.

«akos/acus» -isch

Hin-ter-egg ZH

Hirsch-egg Hitt-nau Du 18., 21. (Ho-hen-twiel) eigtl. «hohe Aue», «Hohenau» Ho-nau LU Hond-rich BE Hof-Stätte Ho-stet-ten Hulft-egg so; am Lauberhorn Hund-schopf Hund-wil Hun-zensch-wil (entgegen Gu: Hunzen-schwil) Hun-zen-schwil AG Eingehegtes, einhagen, Hä-gers-ten Hä-ger-sten Häus-ler-alp Höch-egg Hölloch/Höll-loch Höll-loch Hütt-wi-len Icherts-wil SO Iff-wil Ill-nau (Il-men-au) Du 18. (Il-me-nau) Du 21. «brig» Burg, Berg Im-brig In-gold-au In-gol-dau In-ner-aro-sa In-ner-eriz Int-schi In-wil «akos/acus» -isch Ip-sach Iselt-wald Itra-men BE «akos/acus» -isch Itsch-nach J Je-gens-torf Je-gen-storf BE Jetsch-wil FR (entgegen Gu: Jon-schwil) Jonsch-wil SG K Kai-ser-augst Kai-ser-egg Kall-nach Kal-pe-tran VS Kalt-acker Kalt-ak-ker (Kamt-schat-ka) Du 21. (Kam-tschat-ka) Du 18. (Ka-ra-tschi) Du 18. (Ka-rat-schi) Du 21. Ka-sta-nien-baum LU Kas-ta-nien-baum (Kast-rup)? (Ka-strup) «caminus» Kamin Kem-mat-ten, Kem-le-ten «centoprata», hundert Wiesen Kemp-ra-ten SG Kem-pra-ten Kess-wil TG ss Kes-ten-holz Ke-sten-holz SO (Ki-li-mand-scha-ro) (Ki-li-ma-ndscha-ro) Du 21. Du. 18 «leer» Lerche Kirch-leer-au AG «akos/acus» -isch; s. Lindach Kirch-lin-dach BE (Klein-arl) Klett-gau Kling-nau Klos-bach

Knob-lis-bühl SG Kno-nau (Ko-blenz) Du 18. (Kob-lenz) !? Du 21. Änd. widerspricht dem Sinn sind «con-fluentes» die zusammenfliessenden (Wasserläufe) Ko-blenz AG Kob-lenz!? (Kon-stan-ti-no-pel) Du 18., 21. (Kon-stanz) Du 18., 21. (Kreuz-nach) (Kri-stia-nia) Du 18. (Kris-tia-nia) Du 21. Krieg-stet-ten Personenname Kriego + Stätte Kron-ach «chrome», «chrumme» Einzäunung. Krum-au «chrome», «chrumme» Einzäunung. Krum-matt LU «chrome», «chrumme» Einzäunung. Krum-men-au «chrome», «chrumme» Einzäunung. Kul-mer-au LU Kul-me-rau «columbarium» Aufbewahrungsstätte für Aschenurnen Kur-ze-nei BE Kur-zen-ei «ei» Au Käpf-nach Küh-bo-den-alp L (Land-au) Du 18. (Lan-dau) Du 21. (Land-eck) Land-egg (Lan-gen-ar-gen) Lan-gen-au Laub-egg Lauf-fohr AG eigtl. Vorlauffohr; «fohr» Fähre Leng-gen-wil Leng-wil Leu-brin-gen BE «leu» Hügel; so auch Gu Lieb-egg «liebe», «leu» Hügel Lie-bi-storf FR Lie-bis-torf Lie-stal (gegen Duden) Lies-tal!? schon Duden-Angabe unbegründet Du 18. +Du 21. und widerspricht dem Sinn; ist «liechtstal» lichte Stelle (im Wald); so auch Gu Lim-pach BE Lindenbach; so auch Gu Lin-dach «akos/acus» -isch (Lind-au) (Bodensee) (Lin-dau) Du 21. Du 18. Lind-au ZH Lin-dau!? Linde + Au Lin-thal Litt-au Lit-tau Lohn-storf BE Lohns-torf Lug-au mdtl. «luege» Lu-gnez BE Lug-nez Lu-sten-au Lus-ten-au «luste» anmutig Lu-storf FR eigtl. Lustdorf; «luste» anmutig Lus-torf Lyss-ach B «akos/acus»; «lyss» gallisch Hütte; Tr. zweifelhaft, aber so auch

Gu

Löm-mensch-wil SG

(Lör-rach) (Lüb-be-nau) Lü-ters-wil Lüt-zel-au

«lützel» klein

M

Ma-dets-wil Ma-dis-wil

Ma-dretsch (Biel)

Mag-den-au SG

Mad-retsch

Mehl-se-cken

Mells-torf

Men-ges-torf

Meis-ter-schwan-den

1304 Mardrez, enthält roma-

nisch «Friedhof»

Personenname Maggo +

gall. «den», «dunum» Wall + Au

(Main-au) (Bod's.) Du 18. (Mai-nau) Du 21.

Mai-sprach BL

Man-dach AG Ma-ria-stein SO Mar-tha-len

Ma-schwan-den ZH Ma-sel-tran-gen SG

Matt-wil

Matt-stet-ten BE

Mehl-sek-ken LU

Mei-ster-schwan-den

Melch-aa Melch-nau

Mell-storf AG Men-ge-storf BE

Men-zen-grüt Men-zen-schwand

Menz-nau

Me-ren-schwand Mett-au AG

Mich-li-schwand LU

Mit-lödi GL (Mol-dau) Mont-lin-gen Moos-egg

Moos-leer-au AG Mor-schach

Mus-egg (Luzern) Mär-stet-ten

Mönch-al-torf ZH

Mör-schwil SG Mötsch-wil BE

Mün-ster(-lin-gen)

Mörsch-wil

Müns-ter(-lin-gen)

Personenname; Tr. so üblich;

so auch Gu

«akos/acus» -isch

so auch Gu

Massholder + Wangen

früher: Melsinken

«mett» Mitte Personenname «mittlere Ödnis», Öde

Du. 18., 21.

«mont», «monticulus» Berg

«leer» Lerche «schach» Schachen

so üblich

aus «Altdorf»

(entgegen Gu: Mör-schwil)

Personenname Maurinus

N

(Nas-sau)

(Nek-kar-sulm)

Neer-ach ZH Nesch-wil ZH

Ness-lau SG

Nets-tal GL

Net-stal

Nee-rach

Du 18., 21.

Du 18., 21. Zusammenfluss von Neckar und Sulm

«akos/acus» isch

Bw. unsicher, Gw. «stall» Stall;

so auch Gu

Neu-en-egg BE Ni-dau BE

128

Nie-der-aach TG Nie-der-uster Nie-der-us-ter Ni-klau(-)s(en) (St.) Nik-lau(-)s(en)? Du 18. Du 21. Nof-len FR «novale» Neuland Not-kers-egg SG «Notker» Personenname Ny-degg Nyd-egg niedere Egg 0 Ober-aach Ober-aar Ober-aa-thal Ober-au Ober-egg Obe-rei BE? Ober-ei «ei» Au Obe-rey? Ober-ev «ey» Au Ober-ge-steln VS Ober-ges-teln Ober-hel-fen-schwil SG Ober-hel-fensch-wil Ober-iberg ZH (Iberg) Ober-lin-dach BE «akos/acus» -isch; s. Lindach Ober-nau LU Ober-tschap-pi-na GR Obern-dorf Ob-stal-den «oberer», «ob dem» Stalden Oesch-berg BE (-brig) (Ö) «ösch» Esche, «brig» Berg, Burg Oet-wil (Ö) Oft-rin-gen Ohmstal LU Ohms-tal? Etymologie mir unbekannt Op-fer-sei Op-fers-ei Au des Otfried Op-fers-ho-fen TG Hof des Otfried Ort-schwa-ben BE Oschwand «o» = Verstärkung von Schwand Oster-mun-di-gen Os-ter-mun-di-gen P (Pas-sau) Du 18., 21. (Phil-adel-phia) Du 18. (Phi-la-del-phia) Du 21. Plan-alp BE Pon-tre-sina GR Pont-re-si-na «pont» Brücke (über die / bei Resina); Gu: Pontre-sina Prät-ti-gau R Ra-mis-wil Ram-stein Ran-flüh Ra-pers-wi-len Rap-pers-wil Reb-stein Re-chers-wil Recht-hal-ten Rei-chen-au GR Rei-chen-bach BE Rei-golds-wil Rei-nach AG/BL «akos/acus» -isch Rei-sis-wil

Reist-egg

«reisten» (im Wald) Baumstämme durch Rinnen befördern

Re-metsch-wil AG

Retsch-wil

Reuss-egg AG B

Rhein-au ZH

Rhein-eck SG

Rich-ters-wil

Rie-der-alp

Ried-stätt BE

Riedt-wil

Rie-men-stal-den

Rif-fers-wil

Rin-golds-wil

Ring-wil

Rogg-lis-wil

Rogg-wil

Ror-schach SG

Ros-alp? (Markenzch.?)

Ro-seg?

Ro-segg?

Ro-sen-au Ross-au

(Ro-stock) Du 18.

Roth-rist AG, Roth-ri-ster Roth-rist, Roth-ris-ter

Rot-ten-schwil AG

Ruds-wil

Rup-pers-wil

Rus-wil

Rutsch-wil

Rö-mers-wil

Rö-schenz BE

Rü-ders-wil

Rüegs-au

Rüegs-bach

Rüfe-nach AG, -nacht BE

Rüsch-egg BE

Rü-sten-schwil AG

Rüs-tensch-wil

(Sal-zach) !? Du 21.

(San-tia-go) Du 21.

(Salz-uf-len)

Sar-mens-torf

(Ros-tock) Du 21.

Rot-tensch-wil

S

Saas-tal

Salm-sach TG

Sal-ve-nach FR

(Salz-ach) Du 18.

(Sal-?zuf-len)

Sams-ta-gern (Sant-ia-go) Du 18.

Sar-men-storf AG

Sat-tel-egg

Schad-au (in Thun)

Schang-nau

Schatz-alp

Scheid-egg

Schla-rig-na/Celerina

Schnott-wil

Personenname + Stalden

so auch Gu

alle drei: unsichere Abltg. von

«rose», «ross», «rosse»

(= Teich),

«rosière» oder Personenna-

men; Gu: Ros-egg(er)

Personenname

«akos/acus» -isch

«rüsch» Binsen

«sal» Weide

«sal» Weide; «akos/acus» -isch

Du 18., 21.

«Samstagrain»

«heiliger Mann»

«schlechte» Au

so auch Gu

130

Scho-chers-wil Schon-gau LU Schwa-der-nau BE Schwan-au Schwart-au (Schwarz-ach) Du 18. Schwar-zen-egg Schwäg-alp

Schwa-nau

«schwader» Sumpf «swandow» Schwandau ≠

Schwan

Schwar-tau

(Schwar-zach) Du 21.

«sweiga» Viehweide

Schön-egg Schön-eich

Schön-hol-zers-wi-len

Schön-ried

Schön-au Schön-eck

(Se-ba-sto-pol) Du 18.

Sel-zach SO Sem-pach LU (Se-bas-to-pol) ? Du 21. fehlt

«akos/acus» -isch; so auch Gu

auch Gu

Seu-zach ZH «akos/acus» -isch, von röm.

Sig-gen-thal

Sig-li-storf AG

Sig-nau Sig-ris-wil Sihl-au

Sil-vret-ta Du 18. Sim-plon Du 18.

Sis-sach Som-mer-au Sonn-ak-ker

Sonn-alp Sonn-au Sonn-egg

Son-ters-wil TG (Sta-lin-grad)

Sta-retsch-wil

Stauf-fa-cher (Zürich)

Stein-ach Stein-egg Stier-egg (Stock-ach)

Stok-ken BE/ZH Stok-ker-au

Strahl-egg

Stuk-kis-haus BE

Stöck-alp Su-sten

Su-vret-ta-haus GR

Sä-ris-wil

«sendbach» Binsenbach; so

saucia-cus; so auch Gu

Sig-lis-torf

Silv-ret-ta Du 21. Simp-lon Du 21.

«akos/acus» -isch; so auch Gu

Sonn-acker

Du 18., 21.

«stauf» hochragender Felsen

Stu-ckis-haus

Sus-ten

Sto-cken

Sto-cker-au

Suv-ret-ta-haus?

in Analogie zu «Silv-ret-ta» ?

Ta-blat ZH Tal-acher, Tal-acker

Tann-alp Tann-egg Teck-nau Tenn-wil

Tab-lat

lat. «tabulatum» Speicher

Thal-wil Ther-wil

Thier-achern BE

eingehegte Grube für tote Tiere

«tunc» Dung + Stätte

Thier-stein

Thun-stet-ten BE

Thu-rau TG Thur-gau

Thur-au

Tie-fen-au (Bern) Tie-fen-bach

Tie-fen-ca-stel GR

Tie-fen-cas-tel To-bel-acker

To-bel-ak-ker Trachs-lau SZ Trau-ten-au

Trim-stein BE Tschep-pach SO

«tres montes»? + Stein «akos/acus» -isch; lat. «cippus», frz. Sépey «akos/acus» -isch

Tscher-lach

Tschier-tschen

(Tschuk-tschen) Du 18.

Tschiert-schen (Tschukt-schen) Du 21.

Tu-fertsch-wil Tur-bach BE

Twe-ren-egg LU Tägert-schi Töss-egg ß

«tweren» quer

U

Ud-li-gens-wil LU Uebe-schi BE (Ü) Ufen-au, Uf-nau SZ

am Ort, wo Eibisch wächst 741 «Hupinauia», nach Pn.; so auch Gu

unerklärt; so üblich

«Val-tellina»)

aus «Vilmaringen»

Ulis-bach

(Ul-ster) Du 18.

Un-spun-nen

Un-ter-lan-gen-egg

Ur-ach Urs-wil LU Uster

Ut-zen-storf BE

Us-ter Ut-zens-torf

(Uls-ter) Du 21.

V

Va-lan-vron NE Vau-cluse Vé-troz (Velt-lin)

Vgl. Duden 21. R 130: In Fremdw. können ... Buchst.-gruppen

ungetrennt bleiben.

Drei Bsp. für: Fremde Namen haben fremde Trennweise, sofern sinnvoll. Du 18., 21. (eigtl. aber: Vel-tlin

Vetsch-au Viel-brin-gen BE Vitz-nau Vol-kets-wil

Vor-im-holz BE Vö-ge-lins-egg

 $\mathbf{W}$ 

(Wach-au) Du 18.

Walch-wil Wald-egg Wald-statt Walk-rin-gen (Wa-chau) Du 21.

132

Wal-len-schwil AG Wal-lensch-wil Wal-len-wil TG Wal-lis-wil Wal-pers-wil Wal-ten-schwil AG Wal-tensch-wil Wal-ters-wil Walt-ri-gen BE Wanz-wil Wart-au Wart-egg Wa-ster-kin-gen ZH Was-ter-kin-gen Watt-wil Weers-wi-len TG Wer-gen-stein GR Wei-ach Weiss-ach B Wer-mats-wil Wetts-wil Wich-trach BE «acos/acus» -isch; Tr. so üblich; so auch Gu Wid-nau Wie-nacht AR Wie-rez-wil Wild-egg Wil-ders-wil Wi-ler-ol-ti-gen Wiler vor Oltigen Wil-lis-au LŪ Wil-lis-dorf TG Win-greis BE Wing-reis? «steile Rebberge romanischen Ursprungs», «wingarten» Wi-ni-storf SO Wi-nis-torf Win-ter-schwil AG Win-tersch-wil Wis-lis-au BE Wit-ten-wil Wit-ters-wil Witt-nau Witt-wil Witz-wil Woh-len-schwil AG Woh-lensch-wil Tr. wohl gewöhnungsbedürftig Wol-ferts-wil Wup-pe-nau TG Wy-nau Wyss-achen B Wyss-bach ß Wäk-ker-schwend BE Wä-cker-schwend Wölf-lins-wil Wösch-nau  $\mathbf{Z}$ Zeg-lin-gen BL Ze-neg-gen VS Zen-eg-gen «zen» zu den (Eggen) Zen-hü-sern VS «zen» zu den (Hüseren) Zer-vrei-la Fw. Zetz-wil Zig-nau GR Zuch-wil Zuk-ken-riet SG Zu-cken-riet Zur-zach AG unerklärt; so auch Gu (Zwik-kau) Du 18. (Zwi-ckau) Du 21.